

**Zeitschrift:** Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift  
**Band:** 68 (1989)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Aus Bern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Chance für die SP-Politik

Nicht nur in Osteuropa ist unerwartet mehr ins Rutschen gekommen, als jenen lieb ist, die bisher beharrlich ihre Macht verteidigt haben. Erstaunliche Bewegung auch in der nur allzu stabilen Schweizer Politlandschaft.

Bewegung haben nicht nur die Wahlen in verschiedenen Kantonen und Gemeinden gebracht, wo rot-grüne Mehrheiten nicht mehr nur Vision unserer Politik sind – wie der jüngste Wahlsieg in der Waadtländer Metropole zeigt.

Nicht weniger hat das Abstimmungswochenende vom 25./26. November die politischen Verhältnisse umgekrempelt.

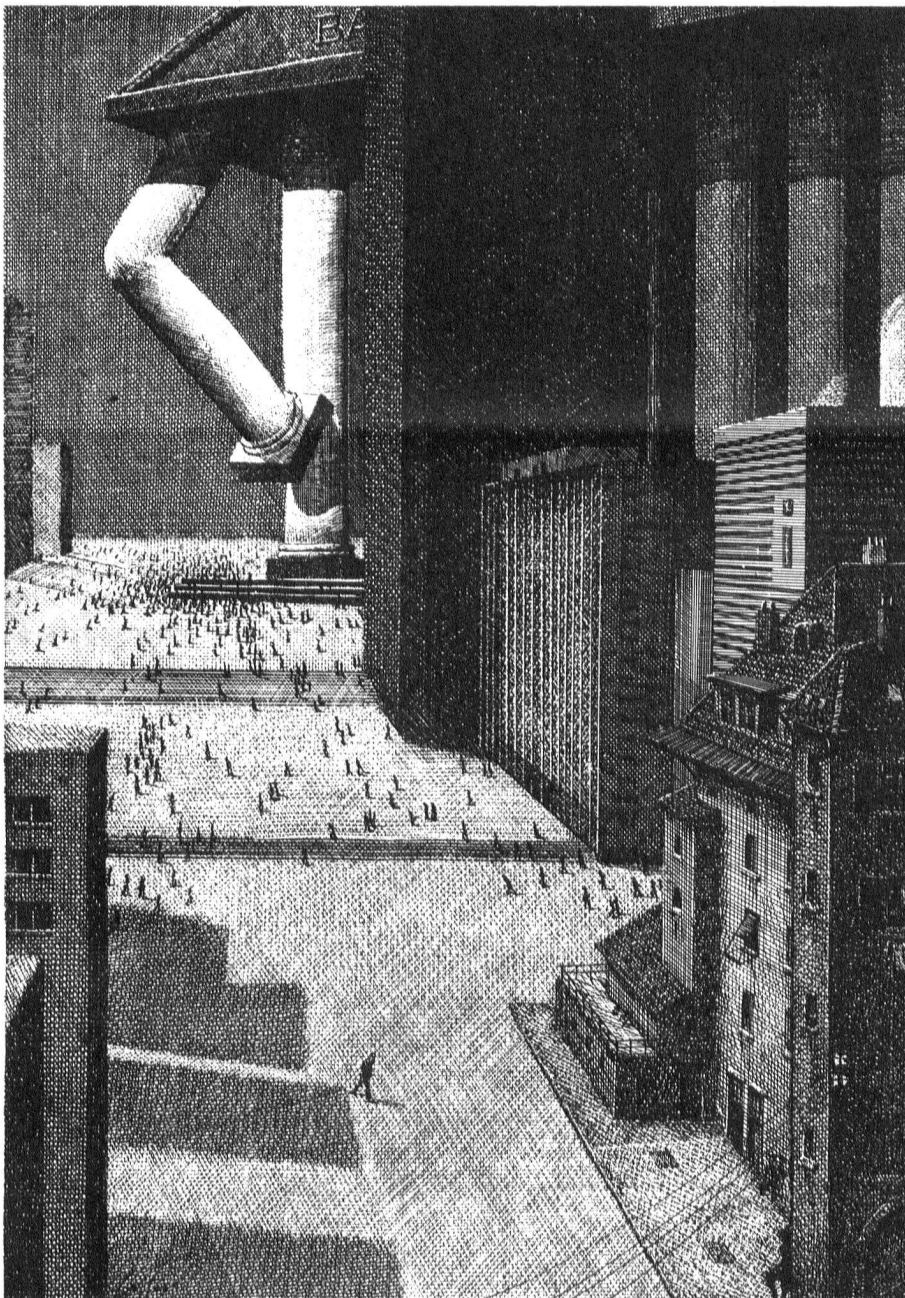
Mit den sensationellen 35,6 Prozent Ja-Stimmen zugunsten der Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne Armee» ist der kostspielige Versuch der bürgerlichen Parteien und der EMD-Generäle kläglich gescheitert, der Linken und der Friedensbewegung eine Lektion in Sachen Armeebekennnis des Schweizervolkes zu erteilen.

Auch nach der Veröffentlichung des PUK-Berichts ist die Schweiz nicht mehr, was sie vorher war. Endlich steht schwarz auf weiss, was von SP-Seite seit Jahren immer wieder behauptet, von Kopp, Friedrich, Furgler jeweils energisch bestritten worden ist: Bundesanwaltschaft bzw. die politische Polizei unseres Landes haben die Staatsfeinde schon immer nicht bei den Rechtsausen, sondern bei den Linken, konkreter bei der demokratischen Linken, geortet.

Auch in der Schweiz beginnen Mauern zu fallen. Das ist eine neue Chance für SP-Politik.

*André Daguët*

*Leitender Zentralsekretär SPS*



*Martial Leuter: Die Kunden*